

Die Mauer, Teil 2

»Wer zu spät kommt, den bestraft¹ das Leben«, sagte der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow am 5. Oktober 1989 zu DDR-Chef Erich Honecker.

»Nun wächst zusammen, was zusammengehört«, sagte der deutsche Politiker Willy Brandt am 10. November 1989 über den Fall der Mauer.

»Die Zeit heilt² alle Wunden³«, sagt ein deutsches Sprichwort.



Erinnerung an die Berliner Mauer

Moment mal! War da was?

Mancher, der heute durch Berlin geht, fühlt sich wie nach einem schlimmen Traum.

Hier war eine Mauer? ... Sehr seltsam! ... Hier mussten Menschen sterben? ... Wie schrecklich! ... Ja aber, warum denn eigentlich?

- 1 bestrafen: Wenn eine Person etwas Böses tut und man ihn dabei sieht bzw. „erwischt“, wird sie bestraft.
- 2 etwas heilen: etwas gesund machen, wieder gut machen
- 3 Wunde die, -n: Verletzung

Warum? Über den Bau der Mauer haben Sie im Text 44 erfahren. Hier wollen wir ganz kurz von ihrem Ende erzählen.

20 Kann man Millionen Menschen jahrzehntelang hinter Grenzen und Mauern einschließen? Ja, man kann, wenn es die Situation erlaubt. Der Kalte Krieg⁴ war eine solche Situation.

Aber Anfang der 1980er-Jahre wurde das politische Klima hinter dem „Eisernen Vorhang“⁵ langsam besser. Die Menschen in Osteuropa wollten Freiheit und sie zeigten das auch, in Polen zum Beispiel mit der Gründung der Gewerkschaft⁶ „Solidarność“.

30 1985 wurde Michail Gorbatschow Präsident der Sowjetunion. Seine neue Politik machte in den Jahren danach immer größere demokratische Veränderungen möglich. Mehr Demokratie auch in der DDR?

35 Oh nein, davon wollten die ostdeutschen Kommunisten nichts wissen. Sie hatten Angst vor der eigenen Bevölkerung. Aber die



Michail Gorbatschow

- 4 Kalte Krieg der (Sg.): der jahrzehntelange ideologische und wirtschaftliche Konflikt zwischen den kommunistischen und den westlich-kapitalistischen Ländern
- 5 Eiserner Vorhang der (Sg.): So nannte man die stark gesicherte Grenze zwischen den kommunistischen und den westlich-kapitalistischen Ländern.
- 6 Gewerkschaft die, -en: Arbeiterorganisation

1 Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie im Kurs: Was ist passiert? Was wissen Sie über diese Ereignisse?

2 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie: Welche drei Entwicklungen haben den Fall der Berliner Mauer möglich gemacht?

1. Anfang der 1980er-Jahre: _____
2. 1985: _____
3. 1989: _____

meisten Ostdeutschen wollten mehr Freiheit.
Sie wollten überallhin reisen können.



Nach dem Mauerfall tanzten die Menschen auf der Mauer.

Dann kam 1989, das Jahr der Wende⁷: Ab
Anfang September demonstrierten immer
mehr DDR-Bürger Woche für Woche gegen die
Unfreiheit. „Wir sind das Volk!“, riefen sie auf
den sogenannten „Montagsdemonstrationen“.
Am Abend des 9. November 1989 war es end-
lich so weit. Die Regierung der DDR musste die
Berliner Mauer öffnen. An diesem Tag kamen
Tausende DDR-Bürger zum ersten Mal in
ihrem Leben in den Westteil der Stadt. Die
Stimmung war wie bei einem wunderbaren
Fest und jeder fühlte: Jetzt ist die schreckliche
Zeit der Teilung Deutschlands vorbei!
Für Chris Gueffroy kam der Mauerfall leider zu

⁷ Wende die (Sg.): friedliche Revolution und das Ende
des Sozialismus in der DDR

spät. Am 6. Februar 1989 wollte der 20-jäh-
rige Ostberliner über die Mauer in den Westen.
DDR-Grenzsoldaten sahen das und schossen
auf den jungen Mann. Er starb, verblutete
neun Monate vor dem Fall der Mauer. Chris
Gueffroy war der letzte Mauertote.



Die Kreuze erinnern an die Mauertoten.

WÖRTER ZUM THEMA

Mauer die, -n
Mauer-
Mauerfall der (Sg.)
Mauertote der / die, -n
Grenze die, -n
Freiheit die, -en
Präsident der, -en / Präsidentin
die, -nen
Politik die (Sg.)
Demokratie die (Sg.)
Bevölkerung die (Sg.)
Bürger der, - / Bürgerin die, -nen
DDR-Bürger der, - / DDR-Bürgerin
die, -nen
Wende die (Sg.)
Volk das, -er
Demonstration die, -en
Regierung die, -en
Teilung die, -en
Soldat der, -en

politisch
demokratisch / undemokratisch

reisen
demonstrieren gegen / für + Akk.

- 3 Lesen Sie den Text noch einmal. Was meinen Sie:
Was bedeuten die Sprichwörter und Zitate, wenn Sie an die
Ereignisse von 1989 denken? Vergleichen Sie dann
Ihre Ergebnisse.
- 4 Was haben Sie über Chris Gueffroy erfahren? Berichten
Sie.
- 5 Gab / Gibt es bei Ihnen einen Politiker / eine Politikerin, der/
die – wie Gorbatschow für Deutschland – wichtig für die
politische Entwicklung Ihres Landes war / ist? Gab es in
Ihrem Land einen Menschen, der – wie Chris Gueffroy – in
die Geschichte Ihres Landes eingegangen ist? Erzählen Sie.